

**Nachhaltig**

Marko Schuster, Mondi Consumer Packaging, Ja! Natürlich-Geschäftsführerin Martina Hörner, Propak-Obmann Georg Dieter Fischer, Andreas Blaschke, Vorstand Mayr-Melnhof Packaging (v.l.).

Natürlich Karton

Neben der wirtschaftlichen Bedeutung punkten die Hersteller von Produkten aus Papier und Karton besonders aus ökologischer Sicht.

WIEN. Der Einsatz nachwachsenden, biologisch abbaubaren Rohmaterials, die breite Verwendung von Recyclingmaterial und die emissionsarme Produktion machen Propak zur Kreislaufindustrie par excellence.

So beträgt etwa die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier und Karton in Österreich knapp 90% und liegt damit schon heute klar über dem EU-Ziel von 75% für das Jahr 2025. Ein weiterer Grund, der für nachhaltige Produkte aus Papier und Karton spricht: Papierfasern sind ein wertvoller Sekundärrohstoff und können heute mehr als 25

Mal rezykliert werden. „Das ist Mehrweg auf Materialebene“, erklärt Propak-Obmann Georg Dieter Fischer.

„Wir haben geschlossene Kreisläufe – unsere Nachhaltigkeits-Charta dokumentiert unser Commitment für Umwelt, Mitarbeiter und Standort.“

Sehr hohe Exportquote

Propak-Produkte umfassen praktisch alle Bereiche des täglichen Lebens: Verpackungen aus Wellpappe und Faltschachteln aus Karton, Getränkeverpackungen und flexible Verpackungen, Papierwaren für Hygiene und

Haushalt (Taschentücher, Servietten, Toilettenpapier, Becher), Büro- und Organisationsmittel sowie Bücher, Etiketten, Spielkarten, Tipping Paper, Rollen/Hülsen und vieles mehr.

Die Exportquote der Propak liegt bei 74% und ist damit die tragende Säule des Wachstums der Branche. Jeder Euro an Propak-Wertschöpfung generiert in Summe 2,76 € Gesamtwertschöpfung, jeder Propak-Arbeitsplatz 3,57 Beschäftigungsverhältnisse in Österreichs Wirtschaft.

Dass insbesondere die Nachhaltigkeit der Verpackung für

den Kauf eines Produktes entscheidend ist, bestätigt eine von Pro Carton Ende 2018 durchgeführte Konsumentenbefragung in den sieben größten Ländern Europas: Drei Viertel aller Konsumenten greifen zu jenen Produkten, die *ökologisch* verpackt sind.

„Gefragt sind heute neue Verpackungen, die etwa Lebensmitteln Schutz und Stabilität bieten und sich zugleich einwandfrei recyceln lassen“, konstatiert Andreas Blaschke, Propak-Obmann-Stellvertreter und Vorstand Mayr-Melnhof Packaging International. (pj)

DIE BILANZ DER PROPAK-BRANCHE**Packaging Technology and Sustainability****Know-how**

Der Fachverband Propak und die Vereinigung Propak Austria repräsentieren die industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und

Karton in Österreich. 100 Unternehmen verarbeiten und veredeln mit rund 9.200 Mitarbeitern jährlich 1,2 Mio. t Papier und Karton zu Wellpappe, Verpackungen,

Papierwaren für Hygiene und Haushalt sowie sonstigen Papierwaren. Propak ist Mit-Initiator des Bachelor-Studiums Verpackungstechnologie und des

Master-Studiums „Packaging Technology and Sustainability“ an der FH Campus Wien – das erste berufsbegleitende Studium in der D-A-CH-Region. (pj)

